ie ich ber A clas vom 11. hitchend bes ellung von P

gung, bie por Geisenheim auf tor Willig in befonbers bal

bes Schnittg nigung, int gehalten reben noch Pl

jebem Falle bi ir mit Sols igen angelegt

g und bie P uh bem Bor

utachtung und

932.

se

ERLIN SW

# d. Stadt Hackheim

Dienstags, Donnerstags, Samstags (nitt illufix Beilage) Drud u Leffertens. Berlag, verantworrithe Schriftleitung: Heinrich Dreisbach Flörs-rim Telefon 58 Geichäftstress- in Sochheim Raffenbeimerlix 28, Telefon 57.

Tillen bie 6-gespaltene Beitzeile ober deren Raum 12 hiennig ausmärts 15 Big., Reflamen die 6-gespaltene Petitzeile 36-23-35 Bezugspreis monaflic 1.— Am. Boltsbedfonto 168-67 Frankfurt am Bain.

udjaahme von ummer 18

Donnerstag, den 11. Februar 1932

9. Jahrgang

# Wir fordern

jedes Jahres "Die deutsche Reichsregierung und das deutsche Bolt Pfropfreden werdern nach der eigenen Entwaffnung die allgemeine Ab-nuh also in jelltung auf dem Boden der Gleichberechtigung und auf der Frundlage gleicher Sicherheit für alle Bölker." Mit diesen Weinbergen Borten hat der Reichskanzler am Dienstagvormittag auf der Benfer Abriftungskonfaren. Beinbergen Benfer Abrüftungskonferenz den deutschen Standpunkt zu anzuzeigen, dem Abrüftungsproblem icharf und kurz umrisen. In einer wausgegangenen aussührlichen Rede hat er die mora- liche Berpflichtung und die vertragliche Binun g ber Bolferbundsftaaten gur Abruftung feftgeftellt und bie Aussub undigt gegen Borichlage. "die eher einer Umgehung als fung ber Red iner Bermirflichung des von den Bolfern erwarteten Kon-Rr. 8 Geite erengzieles bienen konnten." Damit hat der Kangler eindimpfung etc. teutig zu erkennen gegeben, daß er den französisichen von boritehenden Gardieu in warm befürworteten Borichlag zur Schaffung vorstehenden iner internationalen Gendarmerie usw. als Dis-B. gez. Gust allen alen Gendarmerie usw. als Disuffionsbasis nicht anerkennt. Er hat weiter unterstrichen.
B. gez. Gust all Deutschland als vollberechtigtes und vollverpsichtetes
Ditglied des Bölkerbundes die Pflicht habe, nach der eigenen
knitwaffnung die allgemeine Abrüftung zu sordern, da das
Bölkerbundsstatut allen Staaten ihr Recht auf gleiche Sicherieit garantiert und nur gleichberechtigte Bölker kennt
Schließlich hat der Kanzler angefündigt, daß Deutschland zu
tegebener Zeit der Konserenz Borichlöge unterbreiten werde hen, den Wissie die Mangel und Lücken des Konventionsentwurfs der n. erhin als Berhandlungsgrundlage ablehnt, auszugleichen Rreisoberfeff n ber Lage find.

Rach den drohenden, überheblichen, ja diktatorischen Auslassungen des französischen Kriegsministers am Bortage wirkte die Rede des deutschen Kanzlers in Genf bei aller ftrat : Schloff Entichiedenheit und aller Sachlichkeit als die Rede eines staatsmannes. Man hatte nach der Kede eines staatsmannes. Man hatte nach der Kede Tardieus verschiedentlich in Konserenztreisen die etwas beunrubigende destittellung gemacht, daß er die weitaus größte Mehrbeit der vertretenen Staaten auf seiner Seite habe. Armining hatte manummern: das ganze Haus hinter sich. Man möchte sogar still 1; 6.45 glaus der Tatjache, daß die Berlammlung sich mindestens bliehend Frührein duthenmal zu den markantesten Stellen der Brüning Webe geradezu stürmisch bekannte, den Schluß zieden, daß die Konserenz nicht nur dem Redner, sondern dem Bertreter des Metigewissens zustimmte, daß sie sich ihm verdunden sichten Darlegungen des französischen Ariegsministers die tieter Blaserms dat, wie vorder der amerikanische Arobsem selbst hineingestellt Eritere Blaserms dat, wie vorder der amerikanische Arbeiten der Sond er in tere sie nicht zusählt. Er hat auch der Son der in tere sie nicht zusählt. Er hat auch worteng: 12.22.0 Bus dingewiesen, daß das seize Krobsem selbst hineingestellt Erither Blaserms dat, wie vorder der amerikanische Arbeiten gerichten Konservanz der in tere sie nicht zusählt. Er hat auch der Son der in tere sie nicht zusählt. Er hat auch der Son der in tere sie nicht zusählt. Er hat auch wertengt; 12.22.0 Bus dingewiesen, daß das seizer senschaft der Bestonung das der Ranzler einst der Wille zum mitzzwerstedender erarische Stum Bestonung das der Ranzler auf die Gistzähne des französischen sorichtages hingewiesen, indem er von der "Bersolgung gendstunde: seines Interesses auf kriegerichem Bege als Mittel der natio-land und hab für die übrigen zwangsweise abgerüstenen Staaten abgelehnt, den Zustand länger zu dulden, daß "die eigenen Mannbeim; 19 Rachbarn aber berabgedrücht" werden. Staatsmannes. Man hatte nach der Rede Tarbieus ver-

20.15 "Drei Mit bem Kangler wird man auch einverstanden fein Rationen; 2 muffen, wenn er fich mit Entschiedenheit gegen faliche Interpretationen von Bertragsbestimmungen wandte, nachdem fich die "Sieger" feinerzeit feierlich felbst Bur Abruftung befannt haben als beftem Mittel gur Kriegs-STENLO perhütung. Der deutsche und der amerikanische Bertreier prachen dieselbe tleberzeugung aus, daß die gegenwärtigen die jed. Rundfund politischen Um Folge, sondern Ur fa che der jenigen politischen und nur Folge, sondern Ursache der jenigen politischen Unsicherheit seien und daß sie den Weltschen Zieden ernstlich bedrohten. Die politischen Spannungen müssen beseitigt werden, da sie die Weltwirtschaft zum Stilltand bringen und weil nur Bertrauen Voraussehung für die wirtigealistische d. Rundfunk - Zow Die wirtichaftliche Gesundung sein tann.

iden 31s solort an So war die Rede des Kanglers ein logiju ungenen ber Rankfurt am jest Appell an das Weltgewissen aus moralischen, aus verschertende 20/22 tragsrechtlichen und aus weltwirtichaftlichen Gründen enden bei gegeben wurden, um ich jene Bersprechungen einzulösen, die gegeben wurden, um den angeblichen "Frieden willen" der damaligen Friedensdittatoren zu beweisen. Alle Gründe, die disher don den Abrüstungsgegnern vorgebracht wurden, sind nichtig, da sie einen grundlegenden Mangel ausweisen, den nämlich, das der Mille wurden erstehen Frieden und fid), bag ber Bille jum ehrlichen und gerechten Frieden und der Bille gur Anertennung ber Gleichberechtigung aller Bolterbundsftanten nicht porhanden ift. Um Belthorizoni siehen liberall buntle Bolten auf als Betterzeichnen bafur, bag in ber gurudliegenben Beit vielfach bie Beifter fich nicht gu einer neuen Weltauffaffung über bie Bermenichues Heft ichung der internationalen Beziehungen und über die Festigung der internationalen Beziehungen und über die Festigung des Friedens befannt haben. Die Bölfer haben heute die Wahl, sich zu entscheiden für den "Frieden", wie ihn Tardieu mit Tants und Bombengeschwadern sicher will, aber für den Frieden der Angellagen. ober für ben Frieden, der aufgebaut ift auf Bertrauen, Michtung und Berechtigteit füreinander.



Bruninge Abruftungerebe in Benj. Unjer Bild zeigt Reichofangler Dr Bruning bei feiner gro-gen Rebe por ber Benfer Abruftungstonfereng.

## Deutsch-italienische Zusammenarbeit.

Roch eine Sensation in Gens. - Der Italienische Augenminifter fpricht auf der Abruftungstonfereng. - Italien für die beutichen Jorderungen.

Benf, 11. Februar.

Die Internationale Abruftungskonfe-reng hatte auch am Mittwoch wieder einen großen Tag. Der

### italienifche Außenminister Grandi

hielt namlich eine Muffeben erregende Rebe, in ber er mit ungewöhnlicher Offenheit und größter Entichiebenheit Muf. mifchen Gieger und befiegten Staaten forberte, und bie chwer gerüfteten Großmächte aufforberte, Die im Berfailler, im Bölferbunds- und Locarno-Bertrag übernommenen Ber-pflichtungen jeht endgültig vollständig durchzusühren, da dies der einzige Ausweg aus der gegenwärtigen katastrophalen

Lage fei. In langen Aussührungen trat Grandi mit großer Schärfe der französischen Sicherheitsthese und Gewaltpolitik entgegen, die er als die großen Befahren ber Jufunit bezeichnete. Seit jehn Jahren breben fich die Berhandlungen um die ewige Frage, ob die Sicherheit der Abruftung vorausgeben foll ober umgekehrt. Taten beweifen jedoch. daß es ohne Ubrüffung feine Sicherheit gibt. Seit dem Ende des Arie-

Benn man weiter wie bisher eine Bolitit ber Ruftungen, ber nadten Ichjucht und bes Unverftandniffes gegenüber ben mahren Stromungen zeigt fo muft ber Frieden jufammenbrechen. Der Chef der italienischen Regierung bat bereits die italienische Abrüftungspolitif icharf umriffen:

### Bleichheit des Rechts für alle Stanten

und Berabsehung ber Ruftungen auf ein Mindeftmaß. Die Friedensvertrage follten nicht für die unterlegenen Staaten ein Sonderrecht ichaffen, fondern nach der feierlichen Erflorung bes Bruffbenten ber Berfailler Friedenstonfereng ift dies nur der erfte Schritt gu einer allgemeinen Abruftung und Befchrantung ber Ruftungen. In Berfailles murbe fomit feineswege feine Berpflichtung swiften Gruppen von Staaten eingegangen, fondern es handelt fich um eine

# Berpflichtung der Slegerstaaten gegensiber familichen übrigen Machten.

Grandi legie dann der Konfereng folgendes praftifche Programm vor: 1. Abt stjung der großen Kampsichisse, der Unterseboote und der Flugzeugmutterschiffe; 2. Abschaffung der schweren Ar erie und der Tanks; 3. Abschaffung der Bombenslugzeuge; 4. Abschaffung aller chemischen und bakteriologischen Augrissswassen; 5. Revision der internaflonalen Beffimmungen für einen vollständigen und wirtfamen Schuty der Jivilbevölferung. Grandi fiellte abichliegend feft: Der Berfailler Bei g hat die Machte auf bleje ftonferens geführt. Die Be, mmungen biefes Bertrages muffen jeht durchgeführt werden. 3mei ichwere, drobende Gefahren taften auf der Welt: das Wettruften und die Wirtichaftstrife. Mehr als jemals men daher alle Menichen innertich eine Cojung ber Abrugungsfrage anftreben. Binter ihnen feht die öffentliche Meinung, die machtvolle und inftintlive Jufammenarbeit aller der Boller, die heute leiden, marten und hoffen.

Die Auffeben erregende Rebe murbe von einem Teil ber Ronjereng mit fturmifchem Beifall aufgenommen, ber faft ben Charafter einer Rundgebung annahm. Brandi murbe von allen Geiten aufs marmite gu feinen mutigen, flaren Musführungen beglüchwunicht. Man fah ben ameritanifden Botichafter Biblon, die Bertreter Ungarns,

Delterreichs und gabireicher leitender Staatsmanner neutrafer Banber Granbi Die Sand ichutteln. Der enticheidenbe Rachdrud ber Rebe Grandis lag nach allgemeiner Auffal-fung in ber mit unerhörtem Mut geforberten Aufhebung Meichen Behandlung ber ehemals alliterten Machte und utschland. Immer wieder unterftrich Grandi Die bin-benbe, feierliche Berpflichtung, die die Alliierten in Ber-sailles gegenüber Deutschland eingegangen sind.

### Eine politifche Int.

In Kreisen der deutschen Abordnung wird die Rede Grandis als eine politische Tat von außerordentlich großer Bedeutung bewertet. Man betont, daß Grandi den Kamps gegen die französische These eingeleitet habe. Die Konserenz ist damit aus dem ersten Abschmitt der rein frangofifden Ginftellung in die allgemeine Erorterung ber Siderheitsfrage eingetreten.

In unterrichteten Konferengtreifen besteht der allgemeine In unlerrichtelen Konserenztreisen besteht der allgemeine Eindruck, das in den Unterredungen, die in den lehten Tagen zwischen dem Reichskanzler und dem italienischen Tuhenminister stallgesunden haben, eine grundsähliche Uebereinstimmung über die Ertlärungen erzielt worden sind, die die deutsche und italienische Regierung in der Abrüstungskonserenz abgeben werden. Die Uebereinstimmung soll sich besonders auf den sessenden Entschluß der beiden Regierungen bezogen haben, in der Abrüstungskonserenz sich wir aller Entschledenheit für eine allgemeine Abrüstung mit aller Entschiedenheit für eine allgemeine Abrüstung und für die Gleichflellung aller Mächte einzusehen. Diese beiden Forderungen sind, wie jetzt allgemein hervorgehoben wird, in der gleichen Weise in der deutschen und ikalient-schen Erklärung stark zum Ausdruck gekommen.

Die italienische Regierung ist jedoch als militärische Großmacht Europas einen Schrift weiter gegangen und bat gesordert, daß die militärischen Großmächte ber Welt als erfte fich gu ber

### Abichaffung ber großen Angriffsmalfen,

wie Unterseeboote, Tants, Bombenflugzeuge, Gas- und chemischen Baffen verp den sollen, um damit den übrigen Machten ein Beispiel zu geben.

### Bolen - ber Bafall Franfreichs.

In ber Mittwochssitzung ber Abrüftungstonfereng tam auch ber polnifche Bertreter. Außenminifter Zaleiti gu Bort, ber es für angebracht hielt, einen herausforbernben Ton anzuschlagen.

Er judte in verichleierter Form die Aufmerkjamkeiet der Konferenz auf die angeblichen Angriffsabsichten Deutschlands zu lenken. Polen habe jo viele Angriffe erlebt, daß es naturgemäß feiner geographifden Cage und feiner Bergangenheit nach die frangofifchen Borichlage mit größter Befriedigung aufgenommen habe.

Baleifi polemifierte bann gegen bie "privaten" militärifchen Berbanbe, bie ebenfalls burch Abtommen verboten perben mußten.

# Die Wirtschaftslage

Preisjentung und Cebenshaltungsinder. — Wo bleibt die Disfontherabsetjung? - Rein Wirtichaftspeffimismus! -

Borfe und Währung.

Die allgemeine Sentung ber Lohne und Be-halter ging bavon aus, bag burch bieje Magnahme eine Berbilligung der Produktion eintreten, die dann ihrerseits eine Minderung ber Lebenshaltungstoften jur Folge ha-ben werde. Run liegt auf der Sand, daß Cohnfentungen, pon der Urproduftion beginnend, fich bei ben letten Sa-brifaten erft langfam durchleten, und die Entwicklung feit Erlaß der Rotverordnung zeigt, daß auch gewaltsam auf einen Schlag nicht die der Lohnsenfung entsprechende Breissenfung durchgeführt werden fann. Die letten Beröffentlichungen zeigen, baß gegenüber einer durchschnittlichen Lohnsenkung von gehn Brogent ber Lebenshaltungs-inder nur um 4,5 Prozent gesunken ift. Sier spielt aller-bings febr start hinein, daß auf bie Rahrungsmittelpreise Die Bobnfentung taum einen Ginfluß hat. Dagu tommt, daß die Lohnfenfung eine plogliche Rauffrafiminderung hervorruft, Die wiederum ungunftig auf Die Broduftion einwirft. Rach den Berechnungen bes Inftifuts für Konjuntturforichung ift bas Boltseinfommen, bas 1929 auf 76 Milliarden geschätzt wurde, im Jahre 1931 auf 55 Milliarden zurückgegangen. Das Migverhältnis von Lohnsentung und Preisabbau hat bereits zu Kundgebungen ber eingelnen Arbeitnehmerorganisationen geführt, aber es erfcheint fraglich, ob Abhilfe gefchaffen merben tann. Bahricheinlich wird man sich eben allgemein mit einer Ein-ichräntung der Lebenshaltung abfinden muffen.

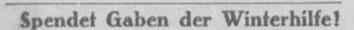
In Diefem Bufammenhang fpielt auch Die Frage einer weiteren Ermaßigung des Reichsbankdiston-tes eine Rolle. Man konnte es verstehen, daß die Reichs-bant an eine Aenderung des Diskonts solange nicht berantreten mollie, als bas Stillhalteabtommen noch nicht Ingmifden find aber bie entfprechenben gesichert war. Inzwischen sind aber die entsprechenden Abmachungen erfolat und nun erscheint es dringend an der

Belt, die Prage einer Ermöfigung Des Insfahes mit aller Rachdrudlichteit aufzuwerfen. Wir haben in Deutschland immer noch die hoch fien Binsfahe, dazu in einer Beit, in welcher burch Binsermäßigung Unfporn und Dut gegeben werden follte zu neuer wirtichaftlicher Betätigung. Es find offenbar Bedenten Devijenpolitifcher Urt, die die Reichsbant noch in ihren Entichließungen hemmen. Es ist freilich richtig, daß die Reichsbant in der letzten Zeit immer wieder einem sehr starten Devisendruck sich gegenübersch, so daß sie jeht zu neuen Devisenschutzungknahmen greisen mußte. Schon seit einiger Zeit mußten Kauforders in Devisen in Höhe von 20 000 Mart und mehr im Borgus gegenehet merken. aus angemelbet merden. Reuerdings ift nun bestimmt, daß bei solchen Kauforders eine eingehende Rachprüfung über die Höhe des Bantguthabens des beiressenden Kunden stattsinden muß. Troß allem erscheint es notwendig, daß die Keichsbant durch eine Senkung der offiziellen Inspace auch ernetten die Signal zu einer weiteren Herschieden die

abfegung ber Untoften gibt. Die allgemeine Wirtschaftslage ift noch immer schlecht. Auch die Arbeitslosigkeit ist weiter gestiegen, die neueste Statistit weift für den 31. Januar gen, die neueste Statistit weist fur den 31. Januar 6041 000 Erwerdslofe aus, 75 000 mehr als es am 15. Januar waren. Es hat aber keinen Sinn, nun in einen trost- und hoffnungslosen Pessimismus zu verfallen und noch weiter "mies" zu machen. Was nuhen uns alle pessimistischen Berlautbarungen, was hat es sür einen Sinn, wenn einer dem anderen den Kopf schwer macht und wenn wie den Staatschaft non der Mittelieben einstimmen? alle in bas Rlagelied von ber Birtichaftsnot einstimmen? Es hat fich eine mahre Manie in ber trübseligen Schilderung unserer wirtschaftlichen Schwierigkeiten berausgebil.

bet, so daß maßgebliche Berbande der deutschen Birtschaft seht den Beschiuß gesaßt haben, pessimistische Bersautbarungen einzustellen, weil man mit Recht die Aussassiung vertritt, daß man durch diese Jammerreden den geschäftliden Ersolg nicht nur nicht sördert, sondern daß dadurch viele Leute veranlaßt werden, von notwendigen Einkäusen abzusehen, wenn sie immer und immer wieder hören, daß "es noch schlechter wird"! Ob das stimmt, daß weiß doch kein Menschl Ebensowenig ist irgendjemand in der Lage, diese Redereien auf ihre positiven Grundlagen hin zu prüsen, man redet eben einsach so daher, unüberlegt und undesonnen über die Weiterungen, die sich in vollswirtschaftslichen Sinne daraus ergeben Gewisk wird man es nielichem Sinne daraus ergeben. Gewiß wird man es nie-mand verdenken können und wollen, wenn er über die schlechte Birischaftslage klagt, besonders wenn die Lage in seinem Geschäft so ist, daß die Klage mit Recht erhoben wird, einschreiten muß man aber gegen das Heer der Sch wäher, die so tun, als ob sie schreckliche Berluste er-litten hätten, denen es aber in sehr vielen Fällen doch noch

Man brangt beshalb auch zur Zeit wieder in führen-ben Wirischaftsfreisen auf Wiedereröffnung ber Borfen. Auch in bevisenpolitischer und valutarischer Sinficht ift gegen eine Bu' fung bes Borfenvertehrs nichts einzuwenden, denn die beutfche Dart bat in den fegten Monaten internationol eine erstaunliche Festigkeit be-wiesen, bag man fich angesichts ber ftarten Rursembruche, die andere Baluten ersitten haben, keinersei Sorge hinzugeben braucht. Ienseits der Grenzen des Reiches gibt es allerdings einize Schwierigkeiten. So hat es England immer noch nicht fertiggebracht, sein Pfund zu stadissischen, die Tichech ofle wake i muste sich gerade in den lehten Tacen zu stadisson der Martin wallesten. ren, die Tichech oflowatei mußte sich gerade in den lehten Tagen zu scharfen devisenpolitischen und banktechnischen Anordnungen entschließen, wie es mit der östereichten Anordnungen entschließen, wie es mit der östereichten Währung auf die Dauer werden wird. Ist noch völlig unübersichtlich, besonders auch im Hindlich auf die Frage, ob Desterreich den von Frankreich erbetenen So-Millionen-Archit erhält, der mit der wahrscheinlichen Aussachen Beufgabe der politischen Selbständigkeit erkauft werden nuch. Borerst dat man sich mit ein Icharsen Aussuhrsperre österreichischen Geldes eiwas Luit verschafft. Sehr lart ins Rutschen geraten ist auch die Ipanische Pereichten nachgegeben hat, umsomehr als die spanischen Aredite ersenteren konnte, weil die französischen Aredite ersenteren konnte, weil die französischen Aredite ersenteren interventeren konnte, weit die französischen Kredite er-ichöpft sind. Auch die tralienische Lire zeigt eine starte Reigung zum Absinten, ein Zeichen, wie schlecht es allen Bölkern Europas augenblicklich geht



### Das Huge des Râ.

Copyright by R & D Greifer @ m. b & Raftatt.

Irgend jemand fag ihr im Raden und beitschte fie pormarts, irgend etwas lodte in ber ichimmernben Ferne. Sie haftete burch ihre Tage, ale fürchte fie, etwas Bu berfäumen, gu fpat gu fommen, ein Glud gu überfeben, bas fich ihr barbot. Aber mas fie auch immer für ein Glud hielt: alles war nur Betaubung, furges Ber-

Abend für Abend leuchtete an ihrer Stirn bas Ange bes Ra. Bett empfond fie ben Befit bes Steines wie ein Berhangnis, in bas fie unentrinnbar verftridt mar. Aber ichlimmer ale bie Unruhe, Die aus Diciem Bewußtsein fam, war bie Erinnerung an jenes furge Teleohongespräch, ba Oppen fich verleugnen ließ. Er hatte ja Elja Karoln, Die Bittenbe, verschmaht, verachtet, absichtlich übersehen. Aus biefer ichmachvollen Erinnerung wuchs ein Sag, ber blind war und fie erstidte, ber einen Weg jum Biele, jur Bergeltung suchte und biefen Weg nicht fand.

Reiner ber gahlreichen Berehrer Gijas fand ben Weg gu ihr offen, und ba es ichwer war, biefe gurudhaltung aufrecht zu erhalten, gestattete fie, bag ber Dichter Being Rufius fich ihr anichlog, und fie hatte auch nichts bagegen einzuwenden, bag er ale ibr Liebhaber galt. Inbeffen war Ruffus Ehrgeig vollfommen befriedigt, als er fich Tag für Tag an ber Geite einer ber begehrteften Frauen Berlins zeigen burfte. Anfänglich batte er naturlich berfucht, aus feiner gebrudten Stellung einen Inftigen Angriff zu unternehmen, aber er ftieg babei auf einen fo unerwarteten, überlegenen Biberftand, bag er nichts anderes tun fonnte, als fich moalichft ehrenvoll



Jum Bergmatiounglud in Beigien. In einem Bergwert in Marchienne bei Charlero preignete fich in einer Tiefe von 1250 Metern eine heftige Brubengaserplofion, der 21 Bergleute gum Opfer gefallen find. Unfer Bild zeigt die Menge por dem Ungluds Bergmert

# Lotales

Sochheim a. D., ben 11. Februar 1932.

Sobes Atter. Am verfloffenen Camstag, ben 6 Gebr feierte Frau Agathe Leichner Wwe, in ber Burgeffftrabe wohnhaft, ihren 90. Geburtstag. Die Greifin ift noch giemlich ruftig und nimmt an den Tagesereigniffen lebhaft Unt il. Wir gratulieren nach nachträglich recht herzlich und rufen ihr zu: Ald multos annos!

### Fastenzeit.

mm Aldermittwoch bat die Fastenzeit begonnen. Die Fasten-, Passions- ober Leibenszeit erinnert an bas vierzigtägige Fasten bes Erlösers, an sein Leiben und seinen Tod. Es wird Enthaltsamteit geubt; aber von Junger ist in diesem Zusammenhang auch seht teine Rebe; obgleich bas Tuch, mit bem vom Aschermittwoch an in ben tatholischen Kirchen bas Altarbild während der Fastenzeit verhängt wird, vom Bollsmund als "Hungertuch", in Riederdeutschland als "Schmachtlappen" bezeichnet wird. Am Aldermittwoch bat bie Fastenzeit begonnen.

In der driftlichen Rirche murbe nur der Todestag Chrifti besonderem Ernft begangen, in ber Mitte bes zweiten Jahrhunderts wurde die Feier auf vierzig Stunden, nach und nach auf die gange Leidenswoche ausgedehnt. Auger Waf-jer und Brot burften in biefer Zeit nur Salz und Gemuse genossen werden. Erst im sechsten Jahrhundert wurde die Fastenzeit zu vierzig Tagen erweitert.

Rach altem Serfommen bezeichnet man die Fastenwochen nach bem Ramen ber Fastensonntage. Gie haben ibre la-teinische Bezeichnungen von ben Anfangsworten ber Bibelftellen, mit benen fruber bie abenblanbifche Rirche ben Gottesbienft begann und werben nach bem Berfe gemerft: In Richters Ofen Liegen Junge Palmen. (Invocavit - Reminiscere - Deuti - Laetare - Jubica - Palmarum).

\*\*\* Rollegiale Rudfichten find nicht flichhaltig. In einem induftriellen Wert wurde mehreren Arbeitern, barunter zwei Betriebsratsmitgliebern, gefündigt. Die Betriebsvertrelung verweigerte die Zustimmung. In der Berhandlung vor dem Arbeitsgericht fragte der Borsihende die Mitglieder der Bestriebsvertrelung, warum sie die Justimmung verweigert hatten und erhieft die Antwort, die beiden Arbeiter leien doch Kollegen und da werbe man doch leine Justimmung zur Kündigung erleite, das die sehlende Justimmung zur Kündigung erleite, wurde ausgeführt, oah die Begründung der ablehnenden Hattung des Betriebsrates nicht ausrichend sei, zumal der Retriebsrat wasten muchte des ausreichend sei, zumal ber Betriebsrat zugeben mußte, daß die Wirlschaftslage der Firma zum Abdau zwinge, und infolgedessen an die Belegschaft von 90 auf 30 Arbeiter habe herabgeseht werden mussen.

Beit ließ er fich weise genugen an ben Gaben, Die ihm

freiwillig geipenbet wurden, zumal jeine Reigung und

jeine Begehrlichfeit ben Frauen gegenüber nicht allgu

Aber ba war ein anderer, der deutlicher und beharr-licher Elja seine Berehrung bezeigte, und sie nahm ihn ernster als Rusius und die anderen alle, obwohl sie fein

Wort mit ihm gewechselt batte. Gie fab ihn fait jeden Abend in einer der Logen, fab fein ichmales Beficht, bas

burch bas etwas grau melierte haar alter ericien, als

es in Birflichteit fein mochte. Gie empfing feine Blu-

menspenden, die jo tostipielig gusammengestellt maren, bag ber Fremde immerhin ihre Reugierbe erwedte. Geit-

bem fie auf feinen Brief, worin er fie um ibre Befannt-

ichaft gebeten hatte, nichts erwidert hatte, fügte er feinen

Blumen nichts anderes als feine Karte bei. Dieje ichweigende Bewunderung ließ Eljas Teilnahme für den herrn

in der Loge noch größer werden, und als fie eines

Abende an Rufius Geite bas Theater verlieg, fragte fie

ihn nach bem Fremben, beffen außerft luguribjer Bagen

und fagte latoniid: "Ich marte feit viergehn Tagen aut

Rufius zog bie Augenbrauen vielversprechend empor

"Om - es ift ein Ritter Toggenburg von febr be-

Elja fah ihn fragend an und war zornig, bag er fie

"Bollen Gie mir enblich fagen, wer er ift?" "Aworthn!" gab er jur Antwort und betonte über-trieben den Reim. Dann lachte er auf und fuhr fort:

"Seien Gie nicht bofe, feinen Ramen werben Gie ja

übrigens noch bor bem Eingang hielt.

biefe Frage, gnabigites Fraulein. "Wer es ift?" fragte fie gereigt.

achtenswertem Format."

absichtlich worten ließ.

ftarf waren.

—r. Roch tein Frühling! Der milde Januar Jahres hatte uns glauben gemacht, daß der Winter bal Ditern fteht ichied nehmen und ber bolbe Leng feinen Gingug halten chulfahres, bas Doch ber Februar, der auch noch ein Wintermonat ist Menichen den "Be uns gegenwärtig, daß wir unsere Frühlingshoffnungen Weg der Freil etwas zurücktellen mussen. In der Nacht von Montalnd betritt? 3m Dienstag ausgerechnet auf Carneval, 303 die Mutt Trigens nur in de wieber einmal ein Schneelleiden an, und gegennpfunden wird weht ein icharfer Rordolt, ber falte Rafen und Ohren fr Zwang, ben weht ein scharfer Rorbolt, ber latte Ragen und Ogen, firmen, noch mei Eine alte Bauernregel sagt: Rauber Nord im Februar, firmen, noch mei an ein fruchtbar Jahr! Wenn er aber jeht nicht will, rage beantwortet in? Das ist für er ficher im April!

er sicher im April!

—r. Die Preise fossen. Die vom Statistischen Minum werden?
amt für den 3. Februar berechnete Großhandels-Inden möglicht auch
ist mit 99,3 gegenüber der Borwoche um 0,4 vom Henre mit den
zurückgegangen. Die Inderzissern der Haupfgruppen son atademischen
Agrarstosse 92,1 (plus 0,3 v. H.), Kolonialwaren der eine Mutter
(minus 0,4 v. H.), industrielle Robstosse und Hald hiege Frage, ob
91,8 (minus 0,7 v. H.), und industrielle Fertigwaren achsende General (minus 0,9 v. S.).

-r. Bu bem Artitel "Ginbruchebiebstahl", in aftlichen, handn legten Rummer biefes Blattes ift noch ergangenb nadgut rganisationen m bag Diebe zwei Rachte vor bem Einbruch in bem Saueitungen, ben 3 Weißenburgerftraße, nämlich in ber Racht von Mit laffen, ba bier auf Donnerstag in ber verfloffenen Woche auch verfisollte man nach in ben Weinfeller ber Domane einendringen. Mittelit in alle Eltern ich ichluffel hatten fie bas Tor geoffnet und waren in benibteit unierer 3 und Berfanbraum gelangt, wo fie ieboch bas Gefuchte! ein richtiges B Die biefige Einwohnerschaft, wenn moglich weddi'nlie mimt? Diejes bie hielige Einwohnerschaft, wenn moglich zweedbinlift erufen — benn gaben, die zur Endbedung der Einbrecher führen sonnet erufen — benn gaben, die zur Endbedung der Einbrecher führen sonnet beute noch & bem Burgermeilteramt zu maten. Berschwiegenh it bei begetan, ben bei men ber Mitteiler wird garantiert. durchaus zug

"Ranftler am Rundfunt" - Ein Taldenatbuntelechtem Beilpie bie Lefer ber illustrierten Rundfunt-Brogramm-Beitschrifteutschen Jugend Deutsche Rundfunt" - 256 Geiten start, mit 230 hren tonnien. Deutsche Kundfunt' — 256 Seiten ftatt, inti 250 agten tonnien. dungen, Ausgeführt in fünftlich sem Ropfertiesbrud wicheinen mögen, farbigen Kartonumschlag, 1932, Berlag Rothgi her unlicht den leitesten sing AG., Berlin N24. Bei der Herlag Rothgi her unlicht dem auf die das der Berlag für die Leser der Zeilschlift "Der Dost und in Zufukundsunt" bestimmt hat, ist von der durchtus richtigen Treeisung von Leitenbruch wie der Brundfunt" aussehung ausgegangen worben, bag ber Rundfuntteiln ulere Jugend ni Interesse baran bat, seine Rundfuntlieblinge, beren Dennen bat, ihre tungen er immer hort, auch einmal im Bilbe por fich zu Die zu ben Abbi'bungen zugehörigen Informationen abs. Runftler mit Da'en aus bren Leben ulm, gestalten bat bum außerordentlich reizvoll und feffelnb.

uisse und por allem die große Arbeitslosigteit brachte mit sich, daß sich überall lichtscheues Gesindel umber mit sich, daß sich uberalt lagiggene und zum Stehlen und Gelegenheit zur Uebernachtung und zum Stehlen Spielergednisse sicht seinen soder offenem Licht unverschlossene Räume usw. Spielergednisse in der Absicht, Passendes zu stehlen und verursachen benderg-Rambach unter Umständen erhebliche Brandschan. Erst lärzlie. M. Gonnenber bestanntlich in München ein großes Lagerhaus einem sopel Russelsheim Brande zum Opfer gefallen. Der Beoösferung wird emdpel Russelsheim sende zum Opfer gefallen. Der Beoösferung wird emdpel Russelsheim sen, Speicher, Keller, Wertstätten und sonstige Käume gut verschlossen zu halten und die Polizier von dem W. ergaber ichtung verdächtiger Personen zu verständigen. Rur venn ter M. ergaber die Beoösserung durch erhöhte Ausmertsamseit auf Bo. Schüler unters Landstreicher und lichtscheues Gesindel mitbilft, können Illiaten und die digungen durch das Treiben dieser Leute verhület 1 der 2. Halbzei denn 5 Tore in den 5 Tore in

Den.

\*\*\* Macht die Maschine den Arbeiter brotlos? Ielden beitaten

Zeit von 1913 dis 1830 ist nach dem Geschäftsbericht Mann Ersah
beutschen Buchdruckereien von 41 833 auf 39 460 oder Ferdandsspiel die
2373 zurückzegangen. Gleichzeitig stieg aber die Zahl Bas unsere Machtinenleher von 5 685 auf 11 325 also um 5 640 ich sehr gut. E
die der Drucker von 15 332 auf 18710 oder um 337a sich mehr auf.

Jahre 1913 beschäftigten die deutschen Druckereien 18 bor allen Din
Erwerdstätige, im Jahr 1930 aber 230 335 oder 44 117 vem Sturm um
obwohl, oder wohl bester, weil sich auch die Zahl atte großes Scheschunschlichen und Pressen um viele tansende vermehrte siel Glück halter

Rehmaschinen und Pressen um viele tansende vermehrte siel Glück halter

auf eher entipre aus bem beiflen Geplankel gurudgugieben. Geit biefer | obnebin erfahren baben, benn er ichidte Ihnen ja Erfolg. R. fam men. Im übrigen glaubte ich. Sie batten langit Ausgleich. Rach jahren wes' Ram' und Art ber uppige Berr ift. Jecht fdmach, 920

"Das weiß ich."
Sie iah ihn nun wirflich zornig an. "Ich vertbeim bier lpielt Ihr bie 3u machen. Wer ist Amorte Uhr bie 2. Co.

Er lenfte ein und gab Antwort, als laje er aus et Beiher. Es lob Legifon vor: "Frank Howard Anworthn, geboren inbuttatten. als einziger Sohn ber Familie Amorthy in Neumort ber funten Avenue felbitverftanblich. Befiter Bi ertele von Maubattan mit famtlichen barauf bei lichen Bolfenfragern, Sauptaftionar ber Amot Stahlwerfe in Alleghany und der Aworthy-Reeders etundigt wurd Newort und San Franzisko. Räheres belieben Sie nannichaft zu dem amerikanichen Zeitgenoffenlerikon der Public Michtet. Das granz zu erieben. Mister Aworthy halt sich in Berlin Ohnedies aber um die Libetervedition des Professore Orthmant des Luft spie finanzieren. Man spricht von einem runden Millobak. Diese Schen in nordamerikanischer Währung."

chen in nordamerikanischer Wahrung."
Elja ging eine Zeitlang neben ihm her, bann frobese Leute sich sie in naivem Tone: "Und er ist der reichste Mann ib. Die Tore

Welt ?" Da lachte Rufius: "Run wohl nicht ganz. Went as Betragen fich aber um Sunderte von Millionen handelt, ift inander als a Unterichied pwischen den Mammuts in der amerifolat das Spiel ichen Tollarwicie nicht allzu groß. Für uns sind das ils solches fe alles Unendlichkeitswerte, und es kommt auf ein polielt Hochheir hundert Millionen Tollar mehr oder weniger nicht weim. Spielbeg genau an. Man kann jedenfalls auf höchst anikant. Beife fein Leben friften und verbient mehr als braucht, indem man "bah!" jagt."

tortienung folgt.

er heißt Frant Doward Aworthy - - - " - und ift ber reidifte Mann ber Belt." Diele beenbet.

Biegestor, Mit anlaglid ber D?

ebr Tore gefcho

Dochhe

ils ruhender 9

Was foll der Junge werden?

be Januar er Winter bal Offern fteht por der Tur und damit bas Ende eines Lingug halten chusightes, das Hunderttausenden schulentiassener junger termonat ist Benichen den "Weg zur Freiheit" öffnet. Ist es wirklich ngshöffnungen Weg der Freiheit, den heute unsere schule" — der die Montand betritt? Zwar fällt der "Zwang der Schule" — der die Muttetusgens nur in den wenigsten Fällen heute noch als solcher und acgenupsunden wird — nunmehr sort. Aber viel schwerer ist und Ohren at Zwang, den das neue Leden auf alle, die vorwärts im Schware siemen, noch wehr aber auf die Ettern ausüht, well die im Februar, firmen, noch mehr aber auf die Eltern ausübt, weil die eht nicht will rage beantwortet werden muß: Bas foll der Junge werden micht mer Das ist für den größten Leil der Eltern wirklich die

tatistischen Mwerste Frage, die vielsach schwerer wiegt als die: Was gbandels-Inde II nun werden? Denn irgendeinen Berus soll der Junge, 0,4 vom die heute mit den Berusen, mit den Erwerbsständen, mit up'g uppen for atademischen Zukunst aus! Wohin sich auch ein Bater tolonialwaren von der Monte folonialwaren der eine Mutter wendet, überall wird ihnen auf die vorfe und Halbigige Frage, ob eine Jukunstsmöglichkeit für die heranFertigwaren achsende Generation vorhanden sei, geantwortet: Jeder antre Berus mag recht sein, nur nicht der unfrige! Alle wirt-

iebitahl", injaftlichen, handwerflichen, gewerblichen alle afademifchen inzend nachzultganisationen warmen immer und immer wleder in den in dem Hauseitungen, den Jungen diesen oder senen Beruf ergreisen icht von Mit lassen, da hier gar keine Jukunstsaussichten bestünden, der auch verfololite man nach all diesen Abweisungen geben, dann müßnen. Mittelit in alle Eltern ichulentlaffener Rinder an ber Bufunftsmög. waren in denchteit unierer Jugend verzweiseln. Nirgends zeigt id das Gesuchtet ein richtiges Berstehen, nirgends ein Bertrauen auf die is se alsdaminische Jususst. Gewiß, die wirtschaftliche Rot, der wirtschaftliche Not, Bein nach follen wir ihr nicht menigftene das Ruftzeug vermitteln, ba-

Wein nach sellen wir ihr nicht wenigstens das Rüstzeug vermitteln, das sorten entwickt sie bereinst, in ichwerem Ringen zwar, aber mit fartem die Bol'z-ib dillen und wohlausgerüftet den Kampf ums Leben auf weddi'nliss lunmt? Dieses ewige Warnen vor der Ergreifung von führ'n 'önnet rusen — denn schließlich bleibt überhaupt feiner übrig, wiegend it der heute noch Zufunstsaussichten bietet — ist nicht dazu ngesan, den deutschen Lebenswillen zu betonen. Dabei Aufwars zugegeden werden, daß unsere Behörden mit amm-Zeitschildunschen Beilpiel vorangegangen sind, indem sie selbst der dam zietschildunschen Jugend die Wege versperrten, die sie vorwärts f. mit 230 sieren könnten. Alle Abdaumaßnahmen, so notwendig sie pfreiseb und nichten mögen, haben auf der anderen Seite aber auch kothzi ker unlicht den leiseiten Hinweis dafür enthalten, was denn nun gabe diese Wit dem auf diesem Wege eingesparten Menschenmaterial diese richtigen zureisung von Berusen, sondern wegbereiten tut not, damit Mundsmittelln niere Jugend nicht sopsischen wird, devor sie überhaupt des niese dern Dannen hal, ihre Kräste im Daselnsampf zu meisen. nge, beren Donnen bal, ihre Rrafte im Dafeintampf gu meffen. be por fic 311

ormat onen übn . geftalten bai 1 Die Zeitve Dingte brachte efindel umbet

Spielvereinigung 07 Sochheim am Main

jum Stehlen

. Besither of

mehr als

brennenden 3 Spielergednisse vom vergangenen Sonnlag: 1. M. Sone Räume usw. Spielergednisse vom vergangenen Sonnlag: 1. M. Sonverursachen benberg-Rambach gegen 1. M. Spog. Hochheim 1:2 (1:1)
t. Erst lürzsi, M. Sonnenberg-Rambach gegen 2. M. 9:2 (3:2) 1: Schichaus einem Spel Rüsselsbeim gegen 1. Sch. Spog. Hochheim 5:0, 2. Schierung wird emopel Ruffelsbeim gegen 1. Sch. Spog. Sochl enftige Raume

ei oon bem ill Die am vergangenen Conntag ausgetragenen Spiele unen. Nur wenn rer M. ergaben einen Sieg und 3 Riede lagen. Die 1. n. amteit auf Be. Schaler unterlagen vormittags in Rilf lehelm ob gen Reibilft, können Elliaten und die 2. M. nachmittags nach sehr jedwachem Spiel ute verhatet i der 2. Haldelt was aber nicht dem Spielverlauf entspielt ute verhatet ve eine Stotlos? Ielden betraien bann unsere 1. M. tomplett, Rambach mit Geschätsbericht Mann Ersah dem nicht in bester Bersassung sich besinden Plate Geschein vorbehaten sich des fanderschem Plate Geschein vorbehaten sich des ihre Josephalenden Plate Geschein vorbehaten sich des ihre Josephalenden Plate Geschein vorbehaten sich des ihre der Sandlerschen Plate Geschein werbehaten sich des ihre der Sandlerschen Plate Geschein werbehaten sich des ihre aber die Jahl Bas unsere Mannschaft in der 1. Haldzeit zigte, war wirder um 3378 icht mehr aus. Die ganze M. spielte wie aus einem Gulse. Drudereien 1880r allen Dingen gab die Lauferreibe den Ausschlag, die oder 44 117 sem Einrm ungezählte Tordanten schuft. Der Sturm selbst inch die Jahl satte großes Schubpech, Lattenschüft und ein mit manchmal nehr Tore geschossen. Aber nur ein Tor in der 1. Haldzeit, war die eine wurden. Ein 4 die 5:1 hälte d. Spielveraus eine Gings Ausgleich. Rach der Kalbreit war Hecht sand die Gerr ist. Saldzeit, war der hätzen sängli Ausgleich. Rach der Haldzeit war Hecht sand der Stunde einen Dedungsfister zum distigen die Her ist. Will diesen Eiege hat die Eppg. 07 die Verdandsenn 5 Tore mußten verhatet werben. Rach dem Gpiet bei n der Welt." Diele beendet. Es tritt eine Pause ein bis zum 28. Febr. wo nläglich der Meisterschaftsfeier der Kreisl'git Spo. Gonsenser ist Amorik und bei L. Sch. gegen Bischofsheim und 10.30 läie er aus ei Beiber. Es tohnt sich gegen Bischofsheim und 10.30 läie er aus ei Beiber. Es lohnt sich dem Spiel der Jüngsten einen Besuch in Reunors.

n. "Ich versbeim bier spielt. Am tommenden Sonntag speln dier: er ist Amorik uhr die 2. Sch. gegen Bischofsheim und 10.30 läie er aus ei Beiber. Es lohnt sich dem Spiel der Jüngsten einen Besuch in Reunors.

Sandhall der freien Turnericatt

ber Amor Die freie Turnerschaft Hochheim hatte, wie ichon ans Die freie Turnerschaft Hochheim hatte, wie ichon ans orthy Reederei jekündigt wurde, auch am Sonntag eine starke Kreisliggs bet Kublu Michtet. Das Rejultat besagt die Aberlegenheit des Gastes. ich in Berlin Ihnedies aber muß sesigestellt werden, daß die Hochheimer von Drieben guft spielten; sie ergaben sich bedingungslos dem runden Millibait. Diese Spielweise hat keinen guten Eindruck hinserlassen, bei den permehrt erichienenen Zuschauern. Dechtse erlaffen bei ben vermehrt ericienenen Buichauern. Sechisher, dann froseim hatte sich bei weitem nicht ganz ausgegeben; auch reichste Mann ib. Die Tore für hochkeim erzielte K. Holzinger, der ils ruhender Pol seiner Mannschaft gilt. Erfreulich war t gang. Wenn as Betragen ber Spieler auf bem Feld, lowohl gegen-handelt, ist inander als auch gegenüber dem Schledsrichter. Dagegen i ber amerikat bas Spiel feinerlei Lehrmaterial erbracht, sobaß es uns sind bas ils solches feine Bedeutung erlangte. — Am Sonntag mit auf ein phielt Hochheim 1. M. gegen Ginsheim 1. M. in Ginsbeniger nicht weitem. Spielbeginn 1 Uhr. Abfahrt der Spieler pünklich höchst anständ 1.30 Uhr am Kriegerstein.

# MAGGI<sup>S</sup> Fleischbrühwürfel

Preissenkung: 5 Würfel jetzt nur noch 17 Pfg.

# Ans der Umgegend

12 000 Mart ftablifche Gasgelber unterfchlagen.

:: Frantfurt a. M. Bor bem fleinen Schöffengericht hatte sich der bei der Stadt angestellte Bas- und Bafferab-beber Karl Sild wegen Umtsunterschlagung zu verantwor-ten. Der Angeklagte, der auf eine tadellose Bergangenheit gurudbliden tann, lebte in burchaus geordneten Berhaltnissen mit Frau und Kindern zusammen. Eines Tages knüpfte er Beziehungen zu einer Bitwe an, und diese Berbindung kostete ihn mit der Zeit mehr, als er auf recht mäßige Weise prediente. Er eignete sich zunächst aus eine kassieren Geldern 200 Mark an. Es gelang ihm, diese interschlagung zu vertuschen. In späterer Zeit vergriff er sich aber aufs neue und unterschlug nach und nach nicht weniger als 12 000 Mart. Das Gericht verurteilte den Angeklagien gu einer Gefängnisftrafe von einem Jahr.

### Unter dem Mildfuhrwert begraben.

:: Wiesbaden. Alls ein pollbelabener Milchwagen ber Domane Abamstal die Coulinftraße paffierte, rif bie Bugfeite zwischen Bierd und Wagen, wobei ber Ruifcher Ga-mann die Gewalt über bas Fabrzeug verlor. Die Raber prallten an die Bordichwelle, fo daß der Bagen umfiel und den Ruticher unter fich begrub. Samann wurde mit erbeblichen Berlegungen von der Rettungswache ins Kranten-

Bon einem flürzenden Uft erichlagen.

:: Montabaur. Im Balbe bei Goffenhaufen ereignete fich ein furchtbarer Ungludofall. Alls ein Baum beim Solgfällen zu stürzen begann, riß er einen schweren Ast an einem anderen Baume mit ab. Der Aff traf einen Holzhauer so ungludlich, daß ihm der Schadel zertrummert wurde. Der Tob trat auf ber Stelle ein.

:: Wiesbaden. (Mutounfall.) Rachis geriet in ber Dogheimerftrage ein Liefermagen auf bem ichlüpfrigen Pflafter ins Schleubern. Das Fahrzeug tanbete fchliefilich auf bem Burgerfteig, mobei es ben Bachter Jafob Berr mitrig und gegen ein Transformatorenhauschen ichleuberte. Bahrend die Fahrer bes Liefermagens mit bem Schreden

davonkamen, erlitt Werr einen Schödelbruch, so daß er dem Krankenhaus augesührt werden mußte.

:: Frauenstein. (Bor einem Lichtstreit?) Bertreter verschiedener wirtschaftlicher Organisationen tagten in Krauenstein, um zu dem in verschiedenen Orten des Rheingaues ausgebrochenen Lichtstreit Stellung zu nehmen. Die Berfammlung migbilligte ben Standpunft ber Rheingau-Eleftrigitätsmerte, Die ben Strompreis nur um zwei Bjennige berabiegen wollen. Ueberraldung tofte es aus, als befannt murbe, daß das von der Stadt Biesbaden an-gerufene Schiedsgericht lich zu Ungunften ber Stadt ausgelprochen habe. In einer bemnächft ftattfindenden neuen Berfammlung follen weitere Mafinahmen beiprochen mer-ben, um eine Berbilligung bes Lichtes berbeiguführen.

### Die Bauern fordern jum Bontott auf.

(:) Oppenheim. Das Finangamt Oppenheim bat in ber Uelverobeim, Die burch ben Strom- und Bafferfrieg in ber legten Beit oft in der Deffentlichfeit genannt wurde, ben Bauern für Steuerrudftunde bie Mildgelber befchlagnab-Bauern für Steuerräckstände die Michgelder beschlagnahmen lassen. Ueber diese Mahnahmen ist in der dauerlichen Bevölterung Erregung entstanden. Es wird eine große Bauerntundgebung verlangt, die beschließen soll, daß die Einwohnerschaft von Oppenheim die Forderung der Bauern auf Ausbedung der Beschlagnahme unterstüßen soll, anddern auf Ausbedung der Gradt Oppenheim der Boyton urbäuerliche Erzeugnisse erhängt. Diese Wahnahme märe zweisellos sur die Bevölkerung von Oppenheim von ganz weittragender Bedeutung, ist doch Oppenheim von der tändlichen Bevölkerung der Umgedung in großem Maße abhängig. Man dars auf den Ausgang dieser neuen däuerlichen Drohung gespannt sein.

(:) Groß-Gerau. (Spuren von bem Biebesbeibeim, ber fürglich in Biebesheim einen Gaftwirt im Schlaf überfiel und ihn burch Beilhiebe ichmer verlette, ift in ben legten Tagen in Raubeim, Trebur und Rlein-Berau geleben worden. Er icheint in ber Umgebung von Brog. Berau planlos umberguirren. Die Bevolferung wird gebeten, Die Ortspolizei und die Genbarmerie umgehend gu benachrichtigen, falls hermann nodymals gefehen werden follte.

(:) höchft i. D. (Bolitifde Reibereien.) 2m Sonniagabend follte in Seischbach eine NSDUB. Berfamm-lung stattfinden. Bor Beginn ber Berfammlung fam es im Botal zwijchen bem Nationaljozialist App. ber einige Tage porber in einer SBD.-Bersammlung mit einem Bierantersan geworfen batte und einem SBD.-Mann zu einer fleinen Schlägerei, in ber ber SBD.-Mann verlett wurde. Darauf hin hatte die Genbarmerie die Berfammlung verbeten. Ginige Tage fpater ftand ber Raufmann Upp por feinem Saufe alo ber ber GBD, angehörige Maurer Beter Reuter hier porbeiging. Beibe beschimpften und bedrohten lich gegen-feitig und als Reuter vom Gelbt beimfam, mo er hafenfutter geholt hatte, murbe er von App mit einem Brügel geschlagen. Rasch hatten fich one Angahl Bersonen augefammelt und bei ber Genbarmene murbe Unzeige erftattet und verlangt, daß Upp feitgenommen werden folle. Bon britter Seite murbe in midden auch Schupo alarmiert und als diefe und die Bendarmerie aus bem Kreife Erbach eintraf murden bie etwa 73 bis '0 Berfonen ohne meiteten Biderftand gerftreut Seite Berfonen wurden wegen Muflaufe fistiert und vom Amisgeith, nan Bernehmung wieder auf freien Fuß gescht. Die Schupo blieb noch einige Zeit in Höchst, da mitgeteilt worden war, die Nationalsozialisten würden gegen Abend eint Aftion unternehmen. Es blich aber ruhig und die Boligei tonnte, ohne weiter eingreifen au muffen, wieber abruden.

(:) Maing. (Cinbrud.) Bahrend ber Abweienheit ber Bewohner wurde in einer Baderei in ber Emmeranftrage eingebrochen. Der Tater burdmublte alle Behalmiffe, mußte aber unverrichteter Dinge abziehen, ba er tein Belb parfand. Die Badwaren blieben unberührt.

(:) Maing. (Stragenraub.) In ber Solghofftrage murbe ber Infaffin eines heimes von einem Unbefannten bie Sandtafche mit einem fleinen Belbbetrag entriffen. Der

(:) Radenheim. (Eine gange Sausichlachtung geftohlen.) Der Bahnarbeiter Frang Balbach hatte feinen Borrat an Fleisch und Burftwaren aus einer Sausschlachtung, zusammen eima zwei Zentner, in einer Stube bes ersten Stodes bei geöffnetem Fenster zum Trodnen ausgehängt. Unbefannte Diebe stellten eine Leiter an und stablen nachte ben gesamten Fleisch und Wurstworrat.

(:) Usingen. (Großfeuer.) Durch das Großseuer, bei dem ein Wohnhaus, drei Scheunen und ein Rebengebäude vernichtet wurden, ist ein Schaden von 70 000 bis 80 000 Wart entstanden, der aber durch Bersicherung gedeckt ist. Der Feuerlöschdreftor, ein Staatsanwalsschaftsrat, ein Gestichterung und des Prophlegenstillen des Franklurger Botherungspeleichen Berschlagen und des Prophlegenstellen des Franklurger Botherungspeleichen Berschlagen bei Franklurger Botherungspeleichen Beiten bei Franklurger Botherungspeleichen Beiten bei Franklurger Botherungspeleichen bei Geschlagen bei Berschlagen bei Geschlagen bei Geschlagen bei Geschlagen beiten bei Geschlagen bei geschl richtsarzt und die Brandfommiffion des Frankfurter Boligeiprafidiums wurden an die Brandftatte gerufen. Die fofort porgenommenen Ermittlungen haben ergeben, bag Aurzichluß die Brandurfache mar.

(:) Homberg, Oberhessen. (Der große Diebstahls-betrieb.) Die große Diebstahlsassare in der Umgebung von Homberg hat nach dem bisherigen Gang der Ermitt-lungen schon weitere Kreise gezogen. Die behördlichen Or-gane konnten weiterhin eine ganze Anzahl gestohlener Ser-renanzüge, ferner einzelne Herrenbesseidungsstücke ermit-teln guterbem Damenhesseihung der perschiedensten Art teln, außerdem Damenbefleidung ber verichiedenften Art, Baiche uim. Tropbem wird die Untersuchung meiter fortgeführt und man hofft in aller Rurge ben Umfang ber gangen Diebesaffare feftgeftellt zu haben.

:: Dlez. (Diggladter Ueberfall.) Ein Motor-rabfahrer in Balduinftein murbe von einem Unbefannten peranlafit, ihn nach Ragenellenbogen zu fabren. Im Balbe in ber Rabe von Birtenbach ließ ber Frembe anhalten. Gemeinsam mit einem fich in ber Rabe aufhaltenben Kompligen fiel er über ben Motorrabbefiger ber und fchlug ibn blutig. Dann wollten beide mit dem Motorrad ausreihen, doch war es dem Ueberfallenen gelungen, das Jündkabel zu zerreihen. Auf die Hilferuse des Ueberfallenen eilten Leute herbei, so daß die beiden Räuber das Weite suchten. Einer Razisa der Landjägerei gelang es, beide nach einigen Stunsten.

den im Balde zu stellen und zu verhaften.
:: Wehlar. (Die Angelegen heit Dr. Kühn.)
In der Sitzung des Wehlarer Stadtparlaments die tellsweise einen sehr fürmischen Berlauf nahm, gaben die Bertreter der Fraktionen ihre Stellungnahme zu dem Bericht des Untersuchungsausichuffes über die Berfehlungen bes Burgermeifters Dr. Ruhn befannt. Mis Ergebnis einer bierftundigen Aussprache nahm bas Rollegium eine Entichliefung an, die von der Regierung forbert, baf ohne Unfe-ben ber Berfon und Stellung in icharffter Beife gegen bie Beomten und Ungestellten ber Stadt vorgegangen werden foll, die um die Berfehlungen bes Burgermeifters gewußt,

aber ftillgeldmiegen baben. :: Echwege. (Bauerntundgebung.) Die Rreis-bauernschaft veranstaltete eine Kundgebung, in ber der Borsikende des Kreislandbundes von Keudell mittellte, daß ber Befamtverband bes Murheffifden Banbbunbes beichloflen babe, die Binfen gum nachften Bahlungsfermin nur in Sobe von o Brogent abzuführen. Cbenfo murben bie Steus ern nur noch aus ben laufenden Einnahmen bezahlt mer-ben, ba eine meitere Aufbringung aus ber Substang ichon aus dem Grunde ausgeschlossen sei, weil Kredite nicht mehr ausgenommen werden könnten. Gegen Zwangsversteigerungen wollten die Landwirte zur Selbstihlse übergeben und zwar in der Beise, daß sie die Zwangsversteigerungen verhindern würden.

### Ebgar Wallace gestorben.

Newport, 11. Jebr. Der bekannte englische Schriftftel-Ebgar Wallace ift am Millwoch in Beverin fills an den ler Edgar Wallace ift am Millwoch in Beverin fills an den Folgen einer Lungenentzündung gestorben. Edgar Wallace stand im 57. Lebensjahre. Seine zahllosen Kriminalromane sind in der ganzen Welt befannt. Seine erfolgreichsten Bücher sind: "Der Herzer", "Der rote Streis", "Die Tür mit den sieben Schlössern" und "Die Bande des Schredens". Alle seine Bilder erreichten Riesenauslagen und brachten ihm ein großes Bermögen ein. Seiner Feder entstammen annähernd 150 Romane, hunderte von Erzählungen und eiwa ein halbes Dukend ersolgreicher Theaterstüde.

### Feuer auf dem Mastenball.

Der Ballfaal niebergebrannt. - Panit, aber nur Gadifanben. Prag, 11. Februar.

In ber Racht jum Mittwoch brannte ber alte Solz-faal auf ber Schubeninfel in Brag mabrent eines Mastenballes ber technischen Angestellten ber Stadt Brag vollftanbig nieber. Der Gaal war bicht gefullt. Ein Ballgast, ber ben Saal verlassen hatte, bemerkte fur nach halb 11 Uhr Feuer im Holzbach und verständigte bie Feuerwehr. Die Rapelle spielte mahrend bessen lustig weiter. Dann wurde auf Besehl bes Polizeisommissars ber Saal geraumt.

Raum hatten sich die lesten Guste aus dem Saal in bie Garberoben entfernt, als ein Teil ber brennenden Solzebede in das Saalinnere stürzte. In den Garderoben brach eine Panit aus. Biele Ballgafte verließen im Mastenfostum das Gebäude und ließen die übrigen Rleidungsstüde im Stind. Der Brand konnte erft nach Stunden eingebämnit

### Bekanntmachungen des Stadt Sochheim am Main

3m Auftrage ber Bollftredungsbehörbe, bier, werden am Camstag, ben 13. bs. Mis., porm. 10 Uhr im Ratbaushofe, bier, bie nachbezeichneten gepfandeten Sachen, namlid: 2 Rahmajdinen, 1 Grammophon u. 1 Goja öffentlich verfteigert merben.

Sochheim a. M., ben 10. Februar 1932 Lenz, Bolly.-Beamter

Zusammenstellung der wichligsten Bestimmungen für die Uberführung (Ein- u. Ausfuhr) u. die Anpflanzung von

(Blind-, Wurzel- u. Pfropfreben in der Prov. Beffen-Haffau (Stand vom 1. Januar 1932).

1. Anpflanzung von Reben, die aus derfelben Gemarkung flammen. 1.) Die Anpflanzung in reblausfreien Gemarlungen bebarf

feiner Genehmigung bes Oberprafibenten ber Rhein-

2.) Bei ber Unpflanjung in reblausverseuchten Gemarfungen ift folgenbes zu beachten : a) die Berpflangung von Burgel- und Pfropfreben be-barf einer besonderen Genehmigung bes Oberp afiben en ber Rheinproving. Augerdem ift eine En feuchung por bem Anpflangen vorgeschrieben, es fei benn, bag bie Reben innerhalb betfelben Weinbergsparzelle obe: aus einer unmittelbar angren enben und im Egentum (ober Bacht ober Rugniegung) berfelben Berfon fteh nben Bein bergsparzelle ftammen.

b) bie Unpflangung von Blindreben bedarf feiner tefonberen Genehmigung bes Oberprafibenten ber Rheinproving; eine Entfeuchung por bem Anpflangen ift nur bann erforberlich, wenn bie Reben porher in Weinbergeboben eingeschlagen waren. (vergl. § 6 3iffer 3 und 4 der Oberprafibialverordnung vom 16. Auguft 1905 in ber im "Wegweiser" G. 85 veröffentlicht:n Fallung.)

2. Ueberführung von Reben über die Grenzen einer Gemarkung innerhalb der Grenzen eines Weinbaubezirks und Bestimmungen beir. Anpflanzen.

1.) Die Ueberführung aus reblausfre'en Gemarfungen nach' reblausfreien ober verseuchten Gemarkungen beba f feiner Genehmigung bes Oberpröfibenten ber Rheinpro ing und feiner Entseuchung vor ber Meberführung.

2.) Die Ueberführung aus reblausverseuchten Gemarfungen nach reblausfreien Gemarlungen ift verboten, nach verfeuchten Gemartungen nur mit Genehmigung bes Oberprafidenten ber Rheinproving und nat iner por ber Ueberführung erfolgten Entjeuchung gestattet.

3.) Eine Entfeuchung por bem Anpflangen in reblausfreien Gemartungen ift nicht erforberlich ; wegen ber Ertfeuchungspflicht in verseuchten Gemartungen gelten bie Beftimmungen ber folgenben Biffer III Abf. 3, es fei benn, bag in ber Ueberführungsgenehmigung etwas and res bestimmt wirb.

(vergl. § 6 Biffer 1 und 3 ber Dberprafibialverordnung pom 16. August 1905 in ber im "Wegweiser" G. 85 veröffentlichten Faffung.)

3. Heberführung von Reben über die Grenzen eines Weinbaubezirkes und Bestimmungen betr. Anpflanzen. 1.) Die Ueberführung bebarf einer besonderen Genehmigung bes Oberprafibenten ber Rheinproving und im Algemei-

Danksagung

Schwester und der werten Nachbarschalt, sowie allen

die unserem lieben Entschlafenen das letzte Geleite

Hochheim a. M., den 11. Februar 1932

Fernruf 109

Anion-Theater, Sombeim a. M.

von Freitag, den 12. bis Sonntag, den 14. Febr. 8.30 Uhr

Das Doppelprogramm für Jedermann. Der Groß-Tonfilm "Das Lied ber Nationen"

mit Camilla Horn, Weiß Ferd! Deutschland als Europa-Sieger

Achiung! Zwangsjacke

Sonntag 4 Uhr Kinder-u. Jugendvorstellung

Dr. Faupel

Im Namen

Frau Dorothea Ubelacker

nebst Kinder und Angehörige

Zahnarzt

Allen denen, die uns beim Heimgange unseres treuen Entschlafenen in so liebevoller Weise gedachten, innigen Dank. Besonderen Dank der barmherzigen

nen einer Entfeuchung por ber Ueberführung. 2.) Eine Entseuchung por ber Ueberführung ift nicht erforberlidy:

a) wenn es sid um einjähriges Blindholz handelt, das nachweislich noch nicht im Weinbergsboben eingeschlagen war und aus einer unverfeuchten Gemarfung ftammt; b) wenn bie betreffenden Burgel- ober Pfropfreben aus ftaailich anerfannten, in reblausfreien Gemartungen ge-

legenen Rebidulen ftammen.

3.) Bor bem Anpflangen in reblausperfeuchten Gemartungen muffen alle, auch die aus staatlich aneriannten Rebidulen stammenden Wurzelreben entseucht werden. Pfropfreben, die aus ftaatlich afterfannten, in reblausfreien Gemarfungen gelegenen Rebidulen ftammen, u. Blinbreben muffen nur bann entfeucht werben, wenn biefe par bem Anpflangen im Weinbergsboben eingeschlagen ma-(vergl. § 3 Abf. 3 bes Reichsgeseiges beir, bie Befampfung ber Reblaus vom 6. Juli 1904 "Begweiser" S. 64 Ziffer 27 ber Grundsabe hieru vom 1. Februar 1923 "Wegweiser" S. 67; § 6 Abs. 3 ber Oberpräsidiverordnung vom 16. August 1905 in der im "Wegweiser" S. 85 veröffenlich en Fassung; Erlah des Oberpräsidenten der Rheinproding vom 5. Juni 1931 %. 1.)

4. Anzeigepflicht für alle Rebpflanzungen.

1. Die Abficht Reben gu pflangen ober gum 3mede ber Ergielung von Burgelreben Blindholg einguseten ift minbestens 8 Tage por Beginn ber Pflan arbeit n ber gustandigen Orispoli eibehorde ausnahmslos an u eigen.

Die Ortspolizeibeborbe erteilt über Die Anzeige eine fcriftliche Bescheinigung und fann bie Anpflangung verbieten, wenn die vorgeschrieb nen Ueberführungs- ober sonftigen Genehmigungen bes Oberprafibenten ber Rheinproving oder bie Beicheinigung über bie vorg'ichrie en: Entseuchung nicht vorliegen. (vergl. § 1 ber Oberprafibialverordnung vom 16. August 1905 in ber im ,IB gweiser" G. 85 veröffentlichten Fassung; Erlaß bes Dbe-prasidenten ber Rheinproving vom 21. Dez. 1931 A. I.)

Anmerlung : Der "Wegweiser burch bie ftaatliche Reblaus-befampfung usw." ift bei bem Oberleiter ber ftaatlicen Reblausbefampfung fur ben Begirt I und II ber Rhinproving in Robleng, Oberprafibium, gum Breife von 1.50 RM. zu beziehen.

Birb peröffentlicht.

Sochheim am Main, ben 8. Februar 1932.

Der Magiftrat : Goloffer

### Berordnung über

Breisichilder und Preisverzeichniffe vom 8. Januar 1932.

Auf Grund ber §§ 1' 3, 4 und 7,ber BD. über bie Befugnisse bes Reichstommissars für Breisüberwachung vom 8. Dezember 1931 (R. G. Bl. I. S. 747) ocrorbue ich hie mit bas Folgende

§ 1. Ber bie folgenben Baren : Beizenmehl — Roggenmehl — Gries — Graupen — Hafterfloden — Rubeln — Grühe — Malfaroni — Reis - Erbsen geschält ober ungeschält - Bohnen -Juder — Eglartoffeln — Galzberinge malz — Butter — Margarine — Ro Schweineschmalz fett - Runftspeifefett - Rafe - Rafao taffee - Rorntaffee - Obit - Gemuse - in Laben, Schaufenstern, Schaulaften, auf bem Mochenmarit

in ber Martthalle, ober im Strafenhandel lichtbar ausstellt ober anpreift, ift verpflichtet, die Waren mit Brisicilbern zu verseben, aus benen ber genaue Breis je Pfund, sowie bie handelsübliche Qualitatsbezeichnung ber einzelnen Waren erfictlich ift.

Coweit das Pfund als Berlaufseinheit nicht handel ift, fann die Breisbezeichnung nach Stud ober nach anderen handelsüblichen Berfaufseinheit erfolgen,

§ 2. Wer bie § 1 aufgeführten Baren im Rleinhand fest, ohne fie fichtbar auszustellen, hat in feinen Laben, fenftern und Schaufaften und an feinem Bertaufsftan bie nicht ausgestellten Waren gut fichtbar ein Preisver anzubringen, bas ben in § 1 für bie Preisschilber aufge Erforderniffen entfpricht.

§ 3. Rafe unterliegt ben Borfdriften biefer Bero nur hinfichtlich ber wichtigften Corten burch bie po oberften Landesbehörden zu bestimmenben Stellen fell § 4. Die Berordnung tritt am 18. Januar 1932 in

Der Reichstommiffar fur Die Preisubermade gez. Dr. Goerbeld

Birb veröffentlicht gur allgemeinen Beachtung. Sochheim am Main, ben 9. Februar 1932. Der Bürgermeifter als Orispolizeibehörbe: Go

# Anadfunt-Brogramme.

Frantfuri u. DR. und Raffel (Gubmeftfunt).

Jeden Werttag wiederlehrende iscogrammnummern: Wettermeldung, anschliehend Morgengymnastil 1; 6.45 gengymnastil II; 7.15 Wetterbericht, anschliehend Frigert; 7.55, 12, 12.40, 13.50, 15.05, 17, 18.30, 19.30 sichten, Zeit, Wetter; 12.05 Konzert; 12.55 Nauener zeichen; 13.05 Wittagstonzert; 14 Werbetonzert; 14.45 Geit durchgesch ner Betterbericht; 17.05 Rongert.

Donnerstag, 11. Februar: 15.30 Jugendstunde; ju 18 Millione Beitfragen; 19.05 Tagliche Begegnungen; 19.35 Muit Baris und gu Grundbegriffe; 20 Rongert; 21 Martsteine beutscher muffen, um en fahrt, Sorfolge; 21.30 Bioliniongert; 22.15 Zeitbericht; Unforderungen

Radrichten. Freitag, 12. Februar: 10.30 Deutsche Sli- und he Mart an Go Meisterschaften; 18.40 "Unsere Rraft", aus Mannheim; ber gleichen Bie Aerztevortrag; 19.45 Manbolinentongert; 20.15 "Dr. Devienverluft Aerztevortrag; 19.45 Manbolinentongert; 20.15 "Dredevijenverluft ber Zelle", Hörspiel; 20.50 Musit ber Rationen; Millionen Mar Nachrichten: 22.35 Tangmusit.

Von der Reise zurück

# Dr. Ehrmann, Arzentlastung von Berminder

Behandlung von Beinleiden Mainz, Große Bleiche 26

2-3 Zimmer u. Rüche

gu permieten.

3. Bopp. Bonifatiusftrage 6

Befern wir jed. Rundsun Erflärung finde sine Fraben umme Musland. Die offiziellen Progremm ibgelaufen. T

Eierbruch-Maccaroni

Tomatenmark 3 Dos. 38

Tomatenmark 1/5 Dose 26

Mischobst . . Pid. 65 u. 45

Rollmops und

Pflaumen getrocknet Pld 22

in 1/10 Dosen

Preise nur gültig bis einschl. 13. Februar

Heringssalat ... 1, Pld. 15 Fleischsalat ... 4, Ptd. 20

Bismarckheringe 3s.17

Verlangen Sie Rabattmarken!



.. und lieber Gott, mad', daß in ber nachften Rummer ber illuftrierten Conntagebeilage

# "DER SONNTAG"

bes Renen Sochheimer Stadtangeigers brei Geiten fur bie Jugend find, ich will auch gang besonders artig fein.

wie Wohntuche, Baichtuche und bie Salfte bes Gartens ju vermieten. Gerner ein Gasherb Neudoufgasse 20



rim Telefor

Nummer

nb Denife Mud) in Jahres hat die

Bejonbers ! Daburd, bag v en Mart aus er Reichsbant Lages wieder

tung der Reid 24,8 auf 25,1 9 Das alles h devisenlage ber reulich gu bege magnahmei erpen por meit

Chan angenomn Jen Bergleichen 20 Jauerliche Felts
Südwestel. Rundlunk - 10 trafbestimmun

Schreiben Sie sofort Dort gelchäf sez, Frankfurt am Durch Berbring Bischerstraße 20/2 Husland au ant geftellt me nüffen

Tatlächlich i

leberichülle bro r ift boch imm jung in diefer leutsche Exporte seichaffen. Ma timmungen es jurch die Lücker Reichsreglerung burch entgegent bung Blag greif egenwärtigen ommen individ Schuldigen fagt, Aber eine a

perben, nämlich ande her pri Devijen gefo daß trog der ich ien Menger ind, ja man h mb patetweise enbmart.9 rompt wieder Reichsbant präf Beträge, die in

Wenn die Re ür deutsche Ma sewußt, daß dan and Wirtschafts tenwärts jenwärtige Sitt Inwendung bri en fann. Wer iotes sich in b nüssen bie Lande nüssen die Lande den, er wird als den, er wird als den, er wird als den, er wird die den, der wird die K ich durch die K telle und die en

Wenn froga leiben, als zu i en im Inland inschränfung b leje Mittel nich lusweg als die

Driums. Man sieht af hrer Sicherunge rkennt, daß die